

Mysteriöser Einbruch in Berliner Krypta: Neuer Roman von Alex Beer

Die Berliner Autorin Alex Beer präsentiert am 29. Februar 2024 um 19.30 Uhr ihren neuen historischen Kriminalroman in der Humboldt-Bibliothek. Der Roman basiert auf einem mysteriösen Einbruch in eine Krypta, der in der Berliner Gerichtszeitung vom 4. März 1879 dokumentiert wurde. Alex Beer, die Archäologie studiert hat und in Wien lebt, legt großen Wert auf historische Genauigkeit in all ihren Werken. Sie wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und stürmt regelmäßig die SPIEGEL-Bestsellerlisten. Die Lesung ist kostenlos und verspricht spannende Unterhaltung für Fans historischer Kriminalromane. Historische Fakten zu Krypteneinbrüchen und Sargöffnungen in Berlin im 19. Jahrhundert könnten das Interesse an Alex …

Die Berliner Autorin Alex Beer präsentiert am 29. Februar 2024 um 19.30 Uhr ihren neuen historischen Kriminalroman in der Humboldt-Bibliothek. Der Roman basiert auf einem mysteriösen Einbruch in eine Krypta, der in der Berliner Gerichtszeitung vom 4. März 1879 dokumentiert wurde. Alex Beer, die Archäologie studiert hat und in Wien lebt, legt großen Wert auf historische Genauigkeit in all ihren Werken. Sie wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und stürmt regelmäßig die SPIEGEL-Bestsellerlisten. Die Lesung ist kostenlos und verspricht spannende Unterhaltung für Fans historischer Kriminalromane.

Historische Fakten zu Krypteneinbrüchen und Sargöffnungen in Berlin im 19. Jahrhundert könnten das Interesse an Alex Beers Roman weiter steigern. Tabelle mit Informationen zu anderen Werken von Alex Beer sowie Preisen und Auszeichnungen könnte Leser dazu anregen, sich näher mit der Autorin und ihren

Werken zu beschæftigen.

		-	
Roman	Erscheinungsjahr	Auszeichnungen	
		-	
Der zweite Sarg	2024	Silberner HOMER-Preis	
Der erste Sarg	2018	Deutscher Krimipreis	
		-	

Die Lesung in der Humboldt-Bibliothek bietet den Besuchern die Gelegenheit, Alex Beer persönlich kennenzulernen und mehr pber ihre fesselnden historischen Kriminalromane zu erfahren.

Quelle: www.berlin.de

Details

Besuchen Sie uns auf: mein-berlin.net